



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	MA Lateinamerika Studien
Fachsemester:	05
Gastland:	Taiwan
Gasthochschule/-institution:	National Taiwan University - NTU
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	WiSe 2018/2019
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	1 Semester
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburglobal, Zentralaustausch):	Hamburglobal
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2018

Vorbereitung und Anreise

Ich habe mich mehrere Monate lang damit beschäftigt, eine Gastuniversität zu finden, die zu mir und zu meinem Studiengang passt. Ich habe mich für die NTU entschieden, da ich die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Lateinamerika und Taiwan lebensnah untersuchen wollte (ich studiere Lateinamerika Studien) – zudem bietet sie interdisziplinäre Kurse auf Englisch, sodass ich meine Fachmodule nach den Schwerpunkten meiner Forschung gestalten konnte.

Alle Informationen zur Bewerbung befinden sich auf der Webseite der UHH. Diese sind gut strukturiert und selbsterklärend. Nachdem ich mich über die Voraussetzungen der Gastuniversität informiert hatte, habe ich angefangen alle Dokumente zu sammeln. Das muss rechtzeitig gemacht werden, da manche Nachweise (z.B. Transcript of Records, Sprachnachweise) i. d. R. mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Ein (verbindliches) Learning Agreement ist etwas schwierig zu gestalten, da die meisten Kurse erst ca. ein Monat vor dem Semesterbeginn veröffentlicht werden - die Kurse aus vergangenen Semestern dienen „nur“ als Bezug.

Nach der Bewerbung und Nominierung durch die UHH (Abteilung Internationales), findet die „eigentliche Bewerbung“ über das *Online Application System* der NTU statt. Man wird darüber per E-Mail informiert. Folgende Dokumente müssen hochgeladen werden: a. Passfoto, b. Motivationsschreiben und „Statement of Purpose“ (also das Learning Agreement), c. Transcript of Records, d. Kopie des Raisepasses, e. Unfall- und Krankenversicherung (Anforderungen unbedingt beachten¹) und f. ein Gesundheitszeugnis

¹ "Please note that **each** kind of insurance should worth a minimum of TWD 1,000,000 (approx. USD 34,000) valid for the entire exchange period". Quelle: <http://www.oia.ntu.edu.tw/study-at-ntu/incoming-visiting-student/20192020-Admissions-Visiting/before-arrival-visiting-students-20172018>

(dafür gibt es einen Vordruck²). Das Gesundheitszeugnis gilt als Privatleistung, d. h., es wird nicht von der Krankenkasse übernommen. Es besteht aus mehreren Tests (u. a. Röntgenbilder) und hat ca. 150 Euro gekostet.

Es dauerte mehrere Wochen, bis der Zulassungsbescheid der NTU ankam. Die eigentliche Deadline wurde seitens der NTU überschritten und da man sonst keine Online-Meldungen bekommt, war ich bereits etwas unruhig. Die Abteilung Internationales der UHH war sehr hilfreich und kommunizierte mir, dass es noch keinen Fall gegeben hat, wo jemand nach der Nominierung der UHH abgewiesen wurde.

Das *Welcome-Package* der NTU (Zulassungsbescheid und sonstige Dokumente) werden an die UHH zugeschickt und müssen abgeholt werden. Diese Dokumente sind eine Voraussetzung, um ein Visum beantragen zu können. Ich habe ein Visitor Visum für mehrmalige Einreisen beantragt. Auf der Webseite der Taipeh Vertretung in Deutschland (Hamburg) befindet sich eine Übersicht aller Voraussetzungen und Kosten. Das Formular „General Visa Application Form“ muss online ausgefüllt und anschließend ausgedruckt werden. Ansonsten werden die Zulassungsbescheinigung (Original und Kopie), der Studentenausweis bzw. Immatrikulationsbescheinigung (Original und Kopie) und Nachweise über die Finanzierung des Aufenthaltes benötigt. Natürlich auch die Visagebühr. Abgesehen von den Standardimpfungen, sind keine weiteren Impfungen Pflicht. Es werden einige Impfungen seitens des Tropeninstituts empfohlen³, ich habe mich aus Zeitgründen aber dagegen entschieden.

Finanzierung des Auslandsaufenthalts

Ich hatte vor, mein Auslandsaufenthalt selbst zu finanzieren – als ausländischer Studierender habe ich leider keinen Anspruch auf BAföG o. Ä.

Das Hamburgglobal-Stipendium war eine sehr große Hilfe. Ich habe mich rechtzeitig beworben. Die Antragstellung ist relativ einfach, da zum Teil die gleichen Dokumente angefordert werden, die man für die Bewerbung an der ausländischen Universität braucht. Ich habe alle Informationen von der [Webseite von Hamburgglobal](#) bezogen. Zu den Unterlagen gehören: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Transcript of Records, Sprachnachweise, ein Fachgutachten (Formular beachten), Learning Agreement, aktuelle Immatrikulationsbescheinigung und die Zusage der Gastinstitution (kann nachgereicht werden).

Der Prozess ist sehr leicht nachzuvollziehen, da alle Schritte im Bewerbungssystem online aufgelistet und beschrieben sind. Fragen werden sehr schnell per E-Mail oder Telefon beantwortet.

² Siehe <http://www.oia.ntu.edu.tw/upload/files/20150803091148.pdf>

³ Siehe <https://tropeninstitut.de/ihr-reiseziel/taiwan>

Unterbringung und Verpflegung

Bereits während der Bewerbung über das *Online Application System* der NTU muss man entscheiden, ob man sich auch für ein Zimmer im Studentenwohnheim „bewirbt“ oder nicht. Ich habe mich bewusst gegen eine Unterbringung im Studentenwohnheim entschieden – zum einen, weil die Hausregeln relativ streng sind (Gender-Trennung, keine Übernachtungen von Dritten möglich, keine Veranstaltungen erlaubt, etc.); zum anderen, weil ich das alltägliche Leben in der Stadt besser verstehen wollte. Bezüglich des Lebens in den „Dorms“ (*dormitories*) kann ich deswegen weniger sagen.



Sonnenuntergang in Taipei. Xiangshan (Elephant Mountain).

Ich habe mein Zimmer auf Facebook gefunden. Es gibt zahlreiche Gruppen dafür (aber ebenso für den Kauf und Verkauf von Möbeln, Fahrrädern, Büchern, etc.). Die Kommunikation lief sehr unkompliziert auf English. Natürlich sollte man darauf achten, nur gültige Verträge abzuschließen und keine Western Union-Zahlungen o. Ä. zu tätigen. Es gibt auch andere Portale wie etwa AirBnB oder lokale Anbieter (die für mich jedoch unübersichtlicher waren). Für mein Zimmer in einer 4er-WG habe ich ca. 340 Euro im Monat bezahlt (warm). Es gibt durchaus viel günstigere Angebote – es kommt auf die Lage und die Größe der Wohnung an. Ich war 5 Minuten mit Fahrrad vom Campus entfernt und die Wohnung hat mir sehr gut gefallen.

Die Verpflegung in Taipei ist nicht so günstig, wie ich erwartet hatte bzw. wie ich von anderen gehört habe. Die Mieten (es sei denn, man wohnt im Studentenwohnheim) sind nah dran an den Mietpreisen in Hamburg. Obst, Gemüse und Alkohol sind verhältnismäßig teuer. Man kann jedoch günstig an der „Mensa“ der NTU essen oder an den zahlreichen Restaurants in der Umgebung (zwischen 3 Euro und 5,50 Euro pro Mahlzeit). Eine Fahrt mit

der Metro kostet im Durchschnitt zwischen 60 - 80 Cent (Einzelfahrt). Für die Nutzung der Stadträder (U-bike) zahlt man ca. 15 - 50 Cent (variiert je nach Dauer und Uhrzeit).

Wenn man Sprachkurse belegt, müssen dementsprechend Bücher und andere Materialien gekauft werden. In allen anderen Kursen wurden Kopien und Online-Artikel verwendet, so dass die Kosten sehr gering blieben.

Ablauf des Studiums



Teeplantage in Pinglin District, New Taipei City.

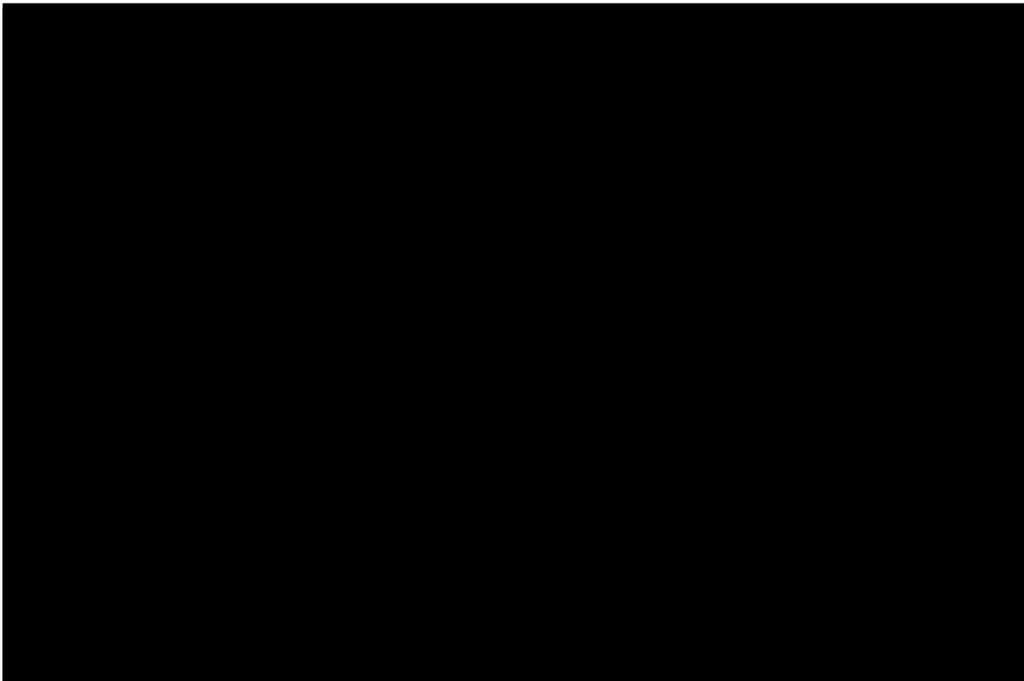
Wie bereits erwähnt, habe ich eine Liste von Kursen für das Learning Agreement ausgewählt (Bewerbungsprozess), die ich belegen wollte - ich habe als Referenz die Vorlesungsverzeichnisse aus vergangenen Semestern genommen. Die meisten von denen wurden jedoch nicht angeboten, sodass ich stattdessen neue passende Kurse finden musste.

Die Anmeldung von Kursen über das „Course Selection System“ der NTU ist recht kompliziert. Die Anweisungen auf der Webseite der NTU sind zum Teil unübersichtlich und schwer zu verstehen. Es gibt drei unterschiedliche Bewerbungssysteme – je nachdem, um welchen Kurs es sich handelt, ist die Anmeldung anders. Es gibt keine Garantie, dass die Anmeldung angenommen wird. Viele Studierende bewerben sich für mehr Kurse, als sie eigentlich belegen möchten, denn oft werden sie nur für die Hälfte oder sogar weniger angenommen. Ich kenne Fälle, wo von 15 angemeldeten Kursen nur 3 tatsächlich angenommen wurden. Aber selbst wenn man nicht alle Kurse bekommt, es ist möglich, mit den Professoren persönlich zu sprechen und mit etwas Glück einen Code für die Registrierung zu bekommen.

Die Qualität der Lehre ist sehr hoch – zumindest in den Kursen, die ich besucht habe. Es werden ebenso deutlich mehr Hausaufgaben und Leistungsnachweise gefragt als an der UHH. Der Arbeitsumfang ist dementsprechend weitaus höher als in Hamburg (wöchentliche Hausaufgaben, mehrere Präsentationen sowie Klausuren bzw. Hausarbeiten). Auch Exkursionen gehörten zum Programm – in einem der Kurse haben wir mehrere Unternehmen besucht u. A. lokale Produzenten von Tee.

Der Campus ist sehr groß. Es ist sehr zu empfehlen, ein Fahrrad zu nehmen. Ansonsten kann es durchaus passieren, dass man zu spät kommt, wenn man von einem Gebäude zum anderen laufen muss. Die Universität sowie die Hauptbibliothek sind 24 Stunden geöffnet.

Die NTU bietet zudem viele kulturelle und sportliche Aktivitäten. Es gibt ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad, die gegen geringe Gebühren benutzt werden können. Der Campus hat zahlreiche Grünflächen und Sitzmöglichkeiten. Innerhalb der Universität gibt es viele Restaurants, Cafés aber auch Convenience Shops. Bei vielen von denen (sogar bei McDonalds) bekommt man 10% Rabatt als Student.



Interview von Radio Taiwan International über mein Praktikum am EUTW Centre.

Neben meinem Studium habe ich ein Praktikum am „European Union Centre in Taiwan“ (EUTW Centre) gemacht. Zwei Monate lang habe ich das Team des EUTW Centre bei diversen Aufgaben unterstützt. Das EUTW Centre organisiert zahlreiche kulturelle Events, bei welchen die taiwanesischen Studierenden mehr über die Europäische Union erfahren können. Dazu gehören Filmfestivals, akademische Foren und die „European Week“. Zusammen haben wir ein Erklärvideo produziert, das die Aktivitäten und Ziele des EUTW Centre erklärt: <https://youtu.be/HAeKe8zN5Es>.

Ich hatte das Glück, von Radio Taiwan International interviewt zu werden, um über das Praktikum zu erzählen. Das Interview kann man sich hier anhören:

<https://de.rti.org.tw/radio/programMessageView/id/100489>

Alltag und Freizeitmöglichkeiten

Die NTU hat, wie bereits erwähnt, ein sehr umfassendes Kultur- und Freizeitangebot. Auch Taipei bietet viele Möglichkeiten die freie Zeit zu verbringen: Museen, Bars, Kulturevents und die berühmten „*night markets*“.

Es gibt viele Veranstaltungen, Studentenorganisationen und Sprachaustauschveranstaltungen innerhalb und außerhalb der NTU. Die städtische Infrastruktur in Taipeh ist erstaunlich gut, das Verkehrssystem ist sehr bequem (U-Bahn, Bus, öffentliche Fahrräder) und günstig.

Es ist relativ günstig innerhalb von Taiwan zu reisen – sei es mit dem Bus oder mit dem Fernzug. In wenigen Stunden lassen sich auch die entferntesten Städte der Insel erreichen. Ich hatte die Möglichkeit, mehrere Ortschaften zu besuchen. Im Anhang ein paar Eindrücke.

Zusammenfassung

Vor dem Austausch war Taiwan für mich „ein fremdes Land“. Ich wusste nur, was ich darüber gelesen hatte. Die Insel liegt weit entfernt von Deutschland. Ich kannte keine Menschen dort und spreche die Sprache auch nicht. Trotzdem würde ich jedem/jeder, der/die genau vor der gleichen Entscheidung steht, empfehlen sich zu trauen und dort ein Auslandssemester / Praktikum zu machen.

In Taiwan zu studieren war eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben. Die Menschen vor Ort sind sehr nett und gastfreundlich. Die meisten sprechen und/oder verstehen Englisch. Also auch wenn man selbst kein Chinesisch spricht, hat man die Möglichkeit, mit Einheimischen zu kommunizieren und sich mit ihnen auszutauschen. Mir wurde vieles beigebracht und ich konnte die Kultur nah erleben und viel von ihr lernen.

Anhänge



Strand in Nanbin Park, Hualien.



Jiufen, Bezirk Ruifang.



Fo Guang Shan, Kaohsiung.



Sonnenuntergang in Yilan City.